

Salzgitter AG legt ein Top-Jahr hin

Konzern meldet einen **Umsatzrekord** und das zweitbeste Ergebnis in seiner Geschichte

Salzgitter. In einem von massiven geopolitischen Verwerfungen geprägten Geschäftsjahr 2022 erzielte die Salzgitter AG nach eigenen Angaben einen neuen Umsatzrekord sowie das zweitbeste operative Ergebnis der Unternehmensgeschichte. Der Außenumsatz des Konzerns stieg vor allem infolge der im ersten Halbjahr 2022 dynamisch angezogenen Walzstahlpreise um knapp ein Drittel auf 12,6 Milliarden Euro, lag damit gut ein Drittel über dem Wert von 2021 (9,8 Mrd.). Der Gewinn vor Steuern summierte sich auf 1.245,4 Millionen Euro und toppte das gute Vorjahr ebenfalls deutlich (705,7 Mio.).

Maßgeblich für diesen Erfolg waren laut Pressemitteilung „die herausragenden Ergebnisse der Geschäftsbereiche Stahlerzeugung und Handel“. Aber auch die Segmente Stahlverarbeitung und Technologie „leisteten erfreuliche Beiträge“. Während in der ersten Jahreshälfte die sprunghaft gestiegenen Stahlpreise wesentlich zu dieser positiven Entwicklung beitrugen, beeinflussten im zweiten Halbjahr die hohe Inflation, Energiepreise auf Rekordlevel und die damit einhergehende massive Unsicherheit der Marktakteure, bei gleichzeitig sinkenden Stahlpreisen das Marktgeschehen. In einigen Produktbereichen fielen

Umsatz soll weiter steigen

Vor dem Hintergrund der insgesamt guten Nachfrage zum Jahresauftakt und unter der Annahme nicht weiter eskalierender politischer und wirtschaftlicher Gegebenheiten rechnet die Salzgitter AG für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Umsatz um 13 Milliarden Euro, also noch etwas mehr als 2022. Der Vorsteuergewinn sollte sich aber nur zwischen 300 Millionen und 400

Millionen Euro einpendeln, daher dürfte auch die Rendite „spürbar unterhalb des Vorjahresniveaus“ liegen. Allerdings sind die Angaben ohne Gewähr, da „Chancen und Risiken aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Veränderungen von Währungskursen den Geschäftsverlauf des Jahres 2023 erheblich beeinflussen“ könnten.

die Preise zum Jahresende sogar unter das Vorkriegsniveau.

„Das erste Quartal 2023 ist von einer sich belebenden Nachfrage gekennzeichnet, sodass wir unter der Annahme nicht weiter eskalierender politischer und wirtschaftlicher Gegebenheiten zuversichtlich auf das Gesamtjahr 2023 blicken“, schreibt der Konzern. Angesichts dieser Aussichten sowie des hervorragenden Resultats im Geschäftsjahr 2022 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 25. Mai die Ausschüttung einer Dividende von einem Euro je Aktie vor, dies entspricht bezogen auf den Jahreschlusskurs der Salzgitter-Aktie einer Dividendenrendite von 3,5 Prozent.

Das Jahr 2022 war nicht nur wirtschaftlich äußerst erfolgreich. Mit der Vorstellung und Implementierung der Strategie „Salzgitter AG 2030“ hat sich die Salzgitter AG strategisch neu aufgestellt und erste Meilensteine auf dem Weg zu dem Ziel erreicht, sich als führendes Unternehmen der „Circular Economy“ zu etablieren. Dazu zählen vor allem die neue Konzernstruktur mit nunmehr vier Geschäftsbereichen sowie das einstimmige Votum des Aufsichtsrates zur Freigabe von Eigenmitteln für die Umsetzung der ersten Stufe unseres Dekarbonisierungsprogramms SALCOS.

„Das Geschäftsjahr 2022 markiert einen Wendepunkt in der Geschichte der Salzgitter AG“,



Zufrieden mit dem Ergebnis der Salzgitter AG 2022: Finanzvorstand Burkhard Becker und Vorstandsvorsitzender Gunnar Groebler.

FOTO: SZAG

findet Vorstandsvorsitzender Gunnar Groebler. Nach Jahren der Vorbereitung sei der Startschuss für die Umsetzung der ersten Stufe von SALCOS® gefallen. Mit der neuen Konzernstrategie „Salzgitter AG 2030“ setzen der Konzern auf das Prinzip der Circular Economy. „Und das nicht als einsame Insel, sondern in einem starken Partnernetzwerk zusammen mit Kunden, Lieferanten, Anlagenbauern und weiteren Stakeholdern.“ Gunnar Groebler hebt besonders die

Mitarbeitenden hervor, welche „die Neuausrichtung des Konzerns mit großem Einsatz und viel Leidenschaft mittragen und so der Garant für eine gelungene Transformation sind“. Bei allen Veränderungen dürfe nicht das Tagesgeschäft vergessen werden. „Während das erste Halbjahr von stark anziehenden Stahlpreisen profitierte, galt es in der zweiten Jahreshälfte in einem sich rapide verschlechternden wirtschaftlichen Umfeld Kurs zu halten. Dies ist uns gut gelungen.“

**DAS MAGAZIN FÜR
SALZGITTER KOMMT.**

**DABEI
SEIN?**

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 24. April.**



Ihre Ansprechpartnerin

Isabell Seeger ■ Hallo Salzgitter ■ 05341 1766318 ■ i.seeger@mmo-niedersachsen.de

hallo
wochenende